Altersmythos XXVI : dreiviertel aller Demenzkranken sind Frauen : dies ist jedoch lediglich die Folge davon, dass mehr Frauen als Männer das Hochbetagtenalter erreichen, da Männer oft vorher an Herz-Kreislaufkrankheiten oder (Lungen-)krebs sterben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1998-1999)**

Heft 63

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altersmythos XXVI

Dreiviertel aller Demenzkranken sind Frauen. Dies ist jedoch lediglich die Folge davon, dass mehr Frauen als Männer das Hochbetagtenalter erreichen, da Männer oft vorher an Herz-Kreislaufkrankheiten oder (Lungen-)krebs sterben.

Realität:
Immer mehr Studien (Berlin und Schweden) zeigen, dass ab Alter 80 die Frauen tatsächlich deutlich häufiger dement werden als Männer (vor allem Alzheimerkranke).

In Stockholm ist die Neuerkrankungsrate an Alzheimer für Frauen 3.1 mal höher als für Männer. Die Demenzrate für Männer ist in Berlin 1.8 und in Kanada 1.3 mal höher als für Frauen. Diese Unterschiede fanden sich jedoch nicht in Zürich, Genf und Rochester/USA.

Sofern der Geschlechtsunterschied kein Artefakt ist, herbeigeführt durch eine höhere Verweigerungsrate dementer Männer als Frauen, ist er vermutlich bedingt durch den raschen Abfall von Östrogenen nach der Menopause von Frauen, während der Gehirn-Östrogenspiegel von Männern (als Stoffwechselprodukt von Testosteron) im Alter nur langsam abfällt und zwischen 60 und 80 Jahren höher ist als bei gleichaltrigen Frauen. Östrogene schützen Nervenzellen im Gehirn vor Apopteose (geplantem Zelltod).

Tratignoni, Scherler 1998, Graham, Canada, 1997, BASE (1996)